

Advent und Weihnachten in der Zeit der Pandemie

Materialien und Hinweise vom Deutschen Liturgischen Institut

In drei Monaten beginnt der Advent – aber wie? Dürfen Weihnachtsmärkte öffnen? Geht Abstand halten am Glühweinstand? Und wie werden in diesem Jahr Christmetten gefeiert?

Zur Unterstützung der vielen Initiativen vor Ort und als Ergänzung zu digitalen Gottesdienstformen wird das Deutsche Liturgische Institut auch Handreichungen und Modelle anbieten, um in gemeinsamen Aktionen kleinerer Gruppen in der Zeit des Advents die Botschaft von Weihnachten zu den Menschen zu bringen.

Dabei scheint es sinnvoll zu sein, das **Grundprinzip „Abstand halten“** auch auf die Feier von Weihnachten anzuwenden – zeitlich und räumlich: verschiedene kleinere Feiern im Advent und an Weihnachten in unterschiedlichen Räumen und im Freien. Besonders wichtig ist eine gute Kommunikation der unterschiedlichen Initiativen (Termine, Öffnungszeiten, Informationsmöglichkeiten, Anmeldemodalitäten).

Offene Kirchen – verlässlich geöffnet – sind in einer Zeit mit reglementierter Teilnahme am Gottesdienst besonders wichtig: Sie bieten Möglichkeiten zum persönlichen Gebet und lassen Gemeinschaft sichtbar werden, auch wenn nur einzelne Beter/innen die Kirche aufsuchen.

In Vorbereitung sind:

1. Eine Übersichtsseite im Internet (www.liturgie.de)

– mit Hinweisen und Anregungen, Links zu Angeboten der Diözesen und der anderen Liturgischen Institute

– Vorstellung der folgenden vom DLI erarbeiteten Materialien

Interessant für: Multiplikatoren, Ideensammlerinnen und Menschen, die andere motivieren, Advent und Weihnachten zu feiern

2. Aktion „Lichtbringer“ (Kirche bei den Leuten)

2.1 Handreichung für die Aussendung am 1. Advent und

2.2 Handreichung mit Texten und Vorschlägen zur musikalischen Gestaltung einer Statio

Damit die Nähe Gottes auch in einer Zeit der Abstandsregeln erfahrbar wird, können kleine Gruppen in der Art von Kurrende-Sängern von der Gemeinde ausgesendet werden, um die Weihnachtsbotschaft zu verkünden: im öffentlichen Raum, auf Plätzen und Straßen, von Tür zu Tür.

Interessant für: Ministrantengruppen, Kantor/inn/en, Chor- und Schola-Sänger/innen, Projektchöre, Musiker/innen, Musikvereine, Straßenmusikerinnen, Pfadfindergruppen

3. Adventsandachten

Handreichung für vier Adventsandachten/Frühschichten in der Kirche oder im Freien – auch geeignet für den sogenannten „**Lebendigen Adventskalender**“ in den 24 Tagen vor Weihnachten: Menschen treffen sich im Freien – mit Abstand – vor geschmückten Fenstern, Türen, ... Sie singen, musizieren, hören Geschichten, es gibt Gebete, Segensworte (20 bis max. 30 Minuten).

Interessant für: Multiplikatoren, Organisationsteam der Gemeinde, Familien oder Institutionen, öffentliche Einrichtungen oder Firmen, die sich als Türöffner und Gastgeber für den „Lebendigen Adventskalender“ finden.

4. Wort-Gottes-Feier am Heiligen Abend

Handreichung für die Leitung und andere Dienste.

In der Kirche oder im Freien, an verschiedenen Orten (Kapellen, ...): Da die Zahl der Teilnehmer/innen an der Christmette und die Zahl der Gottesdienste begrenzt sind, wird es auch weitere Gottesdienstformen geben müssen – evtl. im Freien ohne Anmeldung, parallel zur Christmette mit begrenzter Teilnehmerzahl.

Interessant für: Priester, Diakone, Gottesdienstbeauftragte, Multiplikatoren, Kirchenmusiker/innen

5. Fenster zur Weihnacht. Gottesdienst mit Kindern am Heiligen Abend

Handreichung mit allen Gebeten, Texten, Spielszenen und Liedvorschlägen und Klappkarte für Kinder (6-seitiger-Altarfalz).

Mit der Karte wird im Gottesdienst erzählend die Weihnachtsgeschichte erschlossen. Die Außenansicht der Karte zeigt ein weihnachtlich geschmücktes Fenster. Sobald man die Karte aufklappt, sieht man in ein Kinderzimmer hinein. Einzelne Gegenstände aus dem Zimmer zeigen Spuren von Weihnachten und weisen damit den Weg zur Krippe: Esel, Engel und Stern dienen als solche Wegweiser (Türchen können geöffnet werden und zeigen dann einen Ausschnitt des Krippenbildes auf der nächsten Ebene).

Interessant für: Priester, Diakone, Gottesdienstbeauftragte, Multiplikatoren, Kirchenmusiker/innen, Mitarbeiter/innen von Kindergärten und Grundschulen

6. Faltblatt „Weihnachten zu Hause“

6.1 Faltblatt „Weihnachten zu Hause“ allgemein;

6.2 Faltblatt „Weihnachten zu Hause mit Kindern“ mit Bezug auf „Fenster zur Weihnacht“

Zum Verteilen in der Adventszeit werden Faltblätter erstellt, gedacht als Angebot für eine häusliche Feier am Weihnachtsabend mit einer kurzen Hinführung zum Fest, dem Text des Weihnachtsevangeliums, Text und Noten bekannter Weihnachtslieder ...

Interessant für: Priester, Diakone, Multiplikatoren, Mitarbeiter/innen von Kindergärten und Grundschulen, Schriftenstand in der Kirche

7. Weihnachtsbotschaft „Ich verkünde euch eine große Freude“

Weihnachtlich gestalteter Briefumschlag im Format C5, geeignet für die Weitergabe der Weihnachtsbotschaft: als Weihnachtsgruß der Pfarrgemeinde (evtl. zusammen mit dem gedruckten Pfarrbrief im Format A5), für Faltblätter „Weihnachten zu Hause“ oder für Weihnachtskarten mit dem Weihnachtsevangelium.

Interessant für: Priester, Diakone, Multiplikatoren, Mitarbeiter/innen von Kindergärten und Schulen, Alten- und Pflegeheimen